



Wirkungsberichterstattung von Schweizer NPO

Eine KI-basierte Analyse

Wirkungsberichterstattung von Schweizer NPO

IMPRESSUM

Autoren

Prof. Dr. Georg von Schnurbein
Omar Hussein, M.Sc. in Computer Science

Bildgestaltung:

KI-generierte Bilder mit Microsoft Create

Zitiervorschlag:

von Schnurbein, G.; Hussein, O. (2024).
Wirkungsberichterstattung von Schweizer
NPO, Basel: CEPS.



Center for Philanthropy Studies
Universität Basel
Steinengraben 22, 4051 Basel
www.ceps.unibas.ch

INHALTSVERZEICHNIS



· Zusammenfassung

· Was heisst Wirkung?

· Zweck und Methode

· Wirkungsberichterstattung in Schweizer NPO

· Fazit & Empfehlungen

· Mehr über Wirkung erfahren

- Berichterstattung
- Konzepte
- Zielorientierung
- Wirkungsstufen
- Konsequenzen

ZUSAMMENFASSUNG



ERHEBUNG

Dieser Bericht untersucht die Jahresberichte von 476 Schweizer NPO hinsichtlich ihrer Wirkungsberichterstattung, die mit Swiss GAAP FER 21 ihre Rechnungslegung umsetzen. Dazu wurde ein KI-gestütztes RAG-Modell entwickelt (Retrieval Augmented Generation).

ERGEBNISSE ZUR WIRKUNGSBERICHTERSTATTUNG

Diese erstmalige Erhebung bietet eine Standortbestimmung zur Wirkungsberichterstattung in NPO. Über Wirkung im Allgemeinen berichten 56,3 % der untersuchten NPO. Konkrete Zahlen und Fakten zu den spezifischen Wirkungsstufen Outcome (18,1 %) und Impact (2,9 %) bieten jedoch nur wenige NPO. Auch finden sich in den Berichten kaum explizite Informationen über grundlegende Wirkungskonzepte, jedoch sind in fast allen Berichten implizit die relevanten Informationen vorhanden. Über konkrete Output-Zahlen berichten 83,8% der NPO.

EMPFEHLUNGEN

Dieser Kurzbericht soll NPO deshalb dazu ermutigen, verstärkt und eindeutig über Wirkung zu berichten, um dadurch das Verständnis über die eigenen Tätigkeiten bei den Spender:innen und anderen Interessengruppen zu erhöhen und die eigene Legitimation zu stärken. Die Empfehlungen am Ende können dazu beitragen.

WAS HEISST SOZIALE WIRKUNG?

DEFINITION

Der Begriff «soziale Wirkung» bezieht sich auf die Veränderungen, die eine bestimmte Aktion, Initiative oder ein Projekt in der Gesellschaft hervorruft. Diese Veränderungen betreffen das Verhalten, die Einstellungen, das Wohlbefinden oder die Chancen der Menschen in einer Gemeinschaft.

Soziale Wirkung kann die Verbesserung des Lebens einzelner Menschen, ein Programm zur Armutsbekämpfung oder die Stärkung der sozialen Gerechtigkeit bedeuten.

MEHR ALS NUR ZÄHLEN

Ein zentrales Merkmal der sozialen Wirkung ist ihre Messbarkeit. Es ist wichtig, die Ergebnisse von Projekten oder Programmen zu erfassen, um zu verstehen, ob die angestrebten Ziele erreicht wurden. Hierfür wird unterschieden zwischen Output (zählbaren Leistungen), Outcome (unmittelbare Wirkung) und Impact (gesellschaftliche Veränderung). Erst wenn Aussagen über Outcome und Impact möglich sind, kann auch über Wirkung gesprochen werden.



WIRKUNGSBERICHTERSTATTUNG



HEISST BERICHTEN GLEICH MESSUNG?

In vielen NPO wird Berichten gleichbedeutend mit Messung verstanden. Da die Messung von sozialer Wirkung aber aufwändig ist, scheuen viele NPO davor zurück und berichten in der Folge kaum über ihre Wirkung, sondern nur über Output im Sinn von zählbaren Leistungen (z.B. Anzahl ausgegebener Essen).

Dabei geht es bei Wirkungsberichterstattung nicht nur um harte Fakten, sondern auch um den Kontext der Projekte und das Verständnis für die angestrebten Ziele der NPO. Je konkreter und eindeutiger die NPO selbst über ihre Wirkung berichtet, desto einfacher können die Leser:innen dies auch erkennen und nachvollziehen.

WIE ÜBER WIRKUNG BERICHTEN?

Es gibt keine gesetzlichen Vorgaben zur Wirkungsberichterstattung, jedoch sollte ein guter Jahresbericht mehr enthalten als nur zählbare Leistungen. Manche NPO sind deshalb dazu übergegangen, von einem "Wirkungsbericht" zu sprechen. Einen Hinweis, wie so ein Bericht aussehen kann, bietet der [Social Reporting Standard](#).

Die [Stiftung ZEW](#) schreibt im Grundsatz 10 fest, dass zertifizierte NPO eigene Wirkungsziele festlegen müssen und öffentlich über die Wirkung berichten müssen. Der [Ehrenkodex](#) überprüft die Verankerung der Wirksamkeit auf strategischer Ebene und macht konkrete Vorgaben zur Messung auf Stufe Outcome.



Zweck und Methode

ZWECK UND METHODE



ZWECK

Der Report gibt eine Übersicht zum aktuellen Zustand der Wirkungsberichterstattung in Schweizer NPO. Damit soll ein Beitrag für eine Diskussion über die Gestaltung einer sinnvollen Wirkungsberichterstattung geleistet werden.

UMFANG

Insgesamt wurden 476 Jahresberichte von Schweizer NPO in die Untersuchung einbezogen. Alle erfassten NPO nutzen den Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 21. Es wurden die zuletzt verfügbaren Jahresberichte aus dem Jahr 2023 verwendet. Insgesamt wurden 21 Fragen analysiert. Für die Analyse wurde "openai/gpt-4o" von Open-AI verwendet.

METHODE

Für die Erhebung wurde ein Retrieval Augmented Generation (RAG)-Modell verwendet, bei dem die Daten in einem Large Language Model (LLM) verarbeitet werden. Jedes Dokument wird in eine Vektordatenbank umgewandelt, aus der mit Hilfe von semantischen Suchtechniken die relevantesten Teile für jede Frage gewonnen werden. Diese werden als zusätzlicher Kontext oder Wissensbereich in das LLM eingebettet. Sowohl der Kontext als auch die Frage („prompt“) werden vom LLM bei der Erstellung der Antwort berücksichtigt. Der Prozess erfordert mehrere Iterationen, um das Modell kontinuierlich zu verbessern und die beste Art und Weise zu finden, Fragen zu stellen („prompt engineering“).

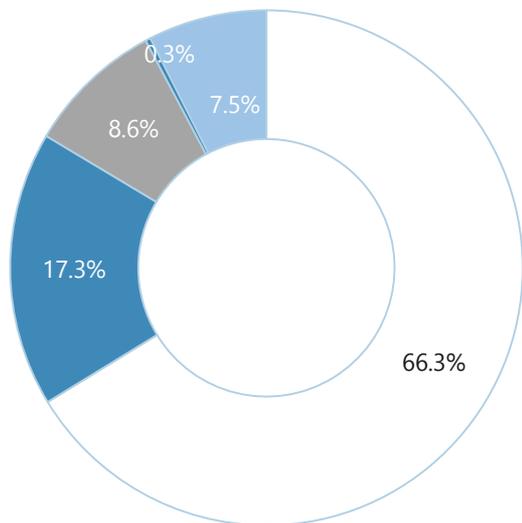


Wirkungsberichterstattung in Schweizer NPO

BERICHTERSTATTUNG

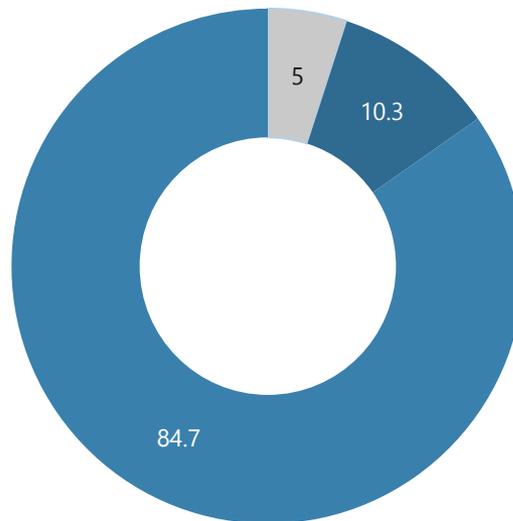
In der Berichterstattung geht es nicht nur um die Präsentation von Jahreszahlen und der Jahresrechnung, sondern auch um Kommunikation. Wenn ein "Jahresbericht" als "Wirkungsbericht" ausgewiesen wird, ist das eine andere Aussage als bei einem "Tätigkeitsbericht". Es wird jedoch kaum von einem Wirkungsbericht gesprochen. Auch sollte die NPO für sich klären, ob die Wirkung eher auf Organisations- oder auf Projektebene erfolgen soll. Wie die Auswertung zeigt, werden meist beide Ebenen vermischt. Gerade für konkrete Aussagen über Outcome und Impact kann eine projektbezogene Berichterstattung zielführender sein.

Wie wird der Bericht bezeichnet?
(Mehrfachbenennung möglich)



□ Jahresbericht ■ Leistungsbericht ■ Tätigkeitsbericht
■ Wirkungsbericht ■ Andere Begriffe

Wird auf Organisations- oder auf Projektebene über Wirkung berichtet (in %)?

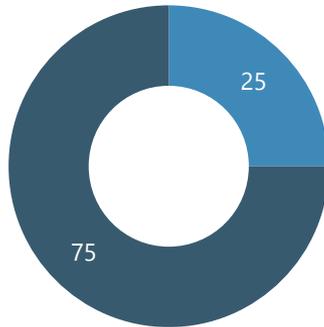


■ Projektebene ■ Organisationsebene ■ auf beiden Ebenen

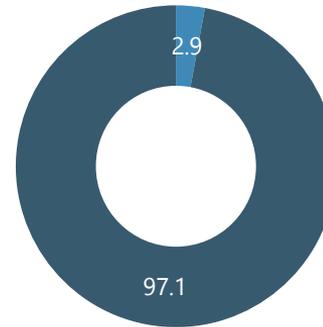
KONZEPTE

Social Impact, Theory of Change (ToC) und Logic Framework sind zentrale Konzepte im Wirkungsmanagement. Sie dienen der Beschreibung und Strukturierung der erwarteten Ergebnisse einer Intervention oder eines Projektes. Die Entwicklung einer ToC hilft, die eigene Idee und Vorgehensweise zu schärfen und gleichzeitig mögliche Fehlentwicklungen zu erkennen. Eine ToC muss nicht zwingend durch Messmethoden überprüft werden, sondern kann schon als normative Beschreibung der Wirkung nützlich sein. Ein Logic Framework ist die Grundlage eines Messmodells, d.h. es werden auf jeder Stufe der Leistungserstellung und Wirkung (Input, Output, Outcome, Impact) Indikatoren und Kennzahlen zur Wirkungsmessung festgelegt. Wird eines der Konzepte für die Berichterstattung genutzt, können Interessierte mehr über die Strategie und Vorgehensweise der NPO erfahren.

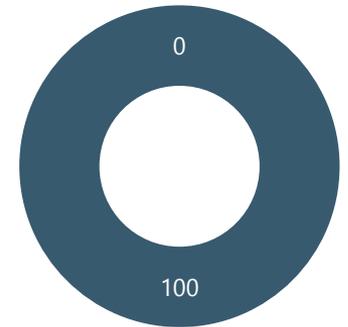
SOCIAL IMPACT



THEORY OF CHANGE



LOGIC FRAMEWORK



Wird über das genannte Konzept berichtet (in %)?

- ja
- nein

Ist das die ganze Wahrheit?

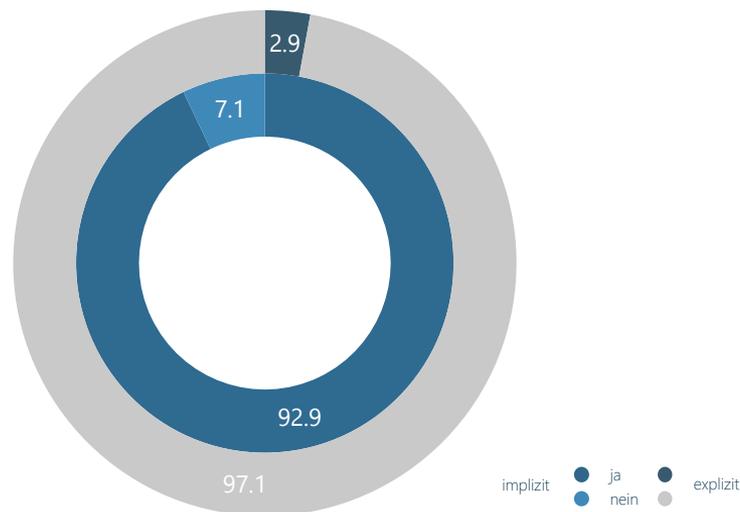


Explizit oder implizit?

Die ersten Ergebnisse zu den Wirkungskonzepten auf der Seite zuvor waren enttäuschend. Deshalb haben wir die Prompts zu Theory of Change an die KI angepasst. In einem neuen Versuch wurde zusätzlich gefragt, ob implizit eine Theory of Change im Jahresbericht enthalten ist.

Das Ergebnis ist vollständig anders und zeigt deutlich, dass viele NPO über Wirkung berichten, aber dies nicht explizit deutlich machen.

Damit wird bei den Leser:innen vorausgesetzt, dass sie selbst die Zusammenhänge der Theory of Change im Bericht erkennen und verstehen. Eine bewusste auf Wirkung ausgerichtete Kommunikation würde dagegen das Verständnis fördern und erleichtern.



Wurde implizit oder explizit über eine Theory of Change berichtet?

ZIELORIENTIERUNG



Jede NPO verfolgt einen gemeinnützigen Zweck, aus dem sich die Ziele für Strategie und Aktivitäten der Organisation ableiten lassen. In einem Jahresbericht können diese Ziele prominent vermittelt werden. Ergänzend dazu lassen sich auch konkrete Wirkungsziele benennen, die verdeutlichen, was die NPO mit ihren Aktivitäten erreichen möchte.

Die Sustainable Development Goals (SDGs) der UN haben sind ein weltweit etabliertes übergeordnetes Zielsystem für gesellschaftliche Entwicklung. Wenn eine NPO in ihrer Berichterstattung darauf Bezug nimmt, erleichtert dies die Einordnung für andere Interessengruppen. Auch sind die Staaten verpflichtet, regelmässig über ihren Beitrag zur Erreichung der SDGs zu berichten.

Werden die allgemeinen Ziele der NPO im Bericht erwähnt (in %)?



Wird über konkrete Wirkungsziele berichtet (in %)?



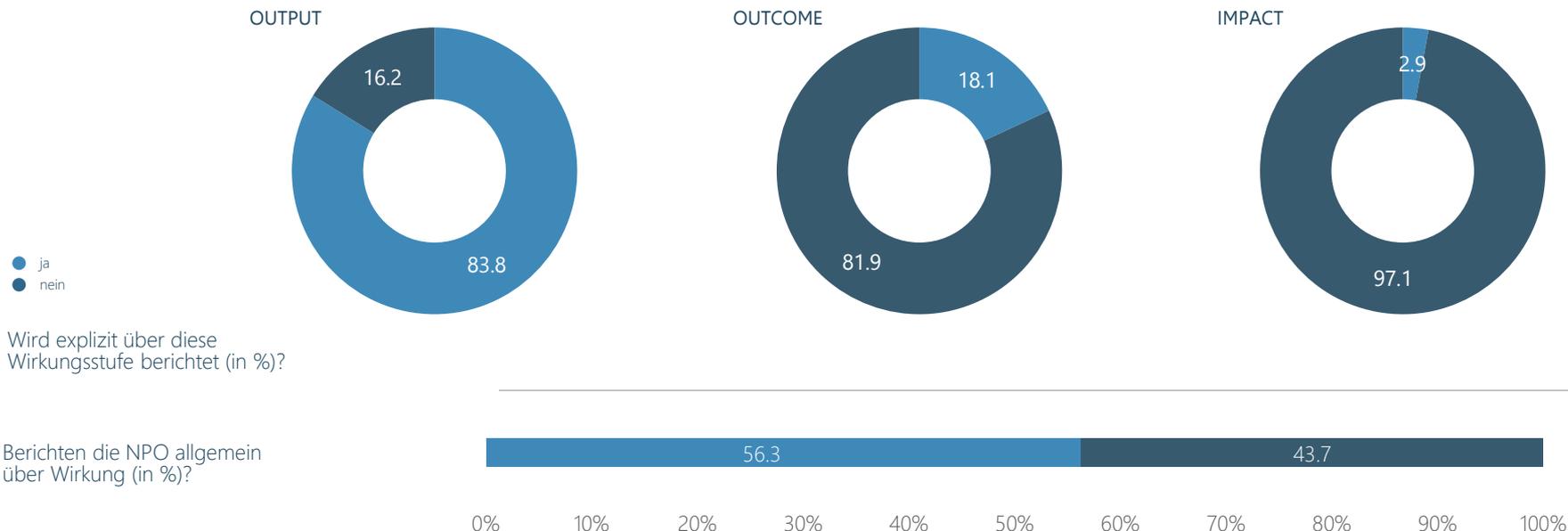
Beziehen sich die NPO auf die Sustainable Development Goals (in %)?



- ja
- nein

WIRKUNGSSTUFEN

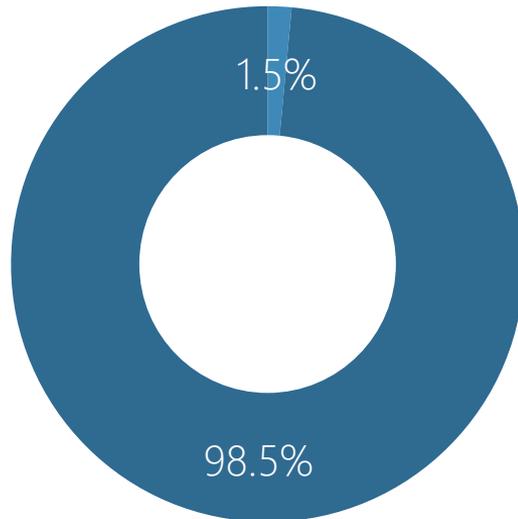
Die grosse Mehrzahl der NPO berichtet über ihre Leistungstätigkeit (Output). Auch bietet eine Mehrheit der NPO Informationen über die Wirkung im Allgemeinen. Konkrete Wirkungsergebnisse bei den Leistungsempfänger:innen (Outcome) oder für die Gesellschaft insgesamt (Impact) finden sich nur in wenigen Jahresberichten. Letztlich sind es aber genau die Informationen auf diesen Wirkungsstufen, die den gesellschaftlichen Mehrwert der NPO verdeutlichen.



KONSEQUENZEN

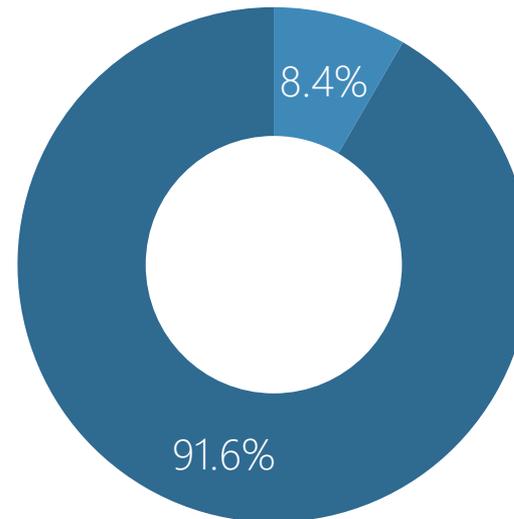
Wirkungsmessung ist nur sinnvoll, wenn aus den Ergebnissen Konsequenzen gezogen werden. Im positiven Sinn kann dies bedeuten, dass ein Pilotprojekt verlängert oder ausgebaut wird oder dass eine Folgefinanzierung genehmigt wird. Natürlich können aus der Wirkungsmessung aber auch Lehren gezogen werden, die eine Anpassung der Aktivität erfordern, um die gesetzten Ziele auch tatsächlich zu erreichen. Es ist zudem eine logische Konsequenz der Wirkungsmessung, dass Ziele verfehlt werden und dass auch darüber berichtet wird.

Wird über Massnahmen berichtet, die als Folge der Wirkungsmessung umgesetzt wurden?



● ja
● nein

Wird über Misserfolge berichtet?



Informationsgehalt

- In der Mehrzahl (96,3 %) nutzen die NPO qualitative und quantitative Informationen, um über ihre Aktivitäten und Leistungen auf Ebene Output zu berichten. Die restlichen 3,1% berichten ausschliesslich quantitativ über den Output.

Verantwortung

- In 14.5% der Berichte wird eine Person benannt, die für Wirkungsmanagement oder verwandte Themen zuständig ist. Durch die Benennung wird die Bedeutung der Wirkungsorientierung für die Organisation deutlich gemacht.



Fazit & Empfehlungen

FAZIT & EMPFEHLUNGEN

Wirkungsorientierung ist für Schweizer NPO eine unerlässliche Ergänzung zur Leistungserstellung geworden. Jedoch wird oftmals nicht ausreichend darüber berichtet. Eine stärkere Berücksichtigung von Informationen über Wirkung kann NPO helfen, ihre Legitimation zu stärken und für ein besseres Verständnis ihrer gesellschaftlichen Bedeutung zu sorgen.

EMPFEHLUNGEN

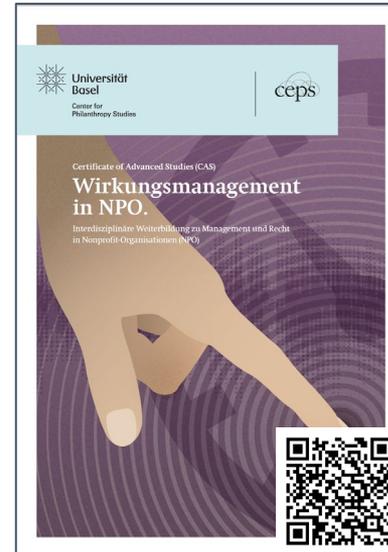
- Mehr NPO sollten explizit über ihre Ergebnisse auf den Wirkungsstufen Outcome und Impact berichten.
- Mehr NPO sollten über die Massnahmen berichten, die aufgrund der Wirkungsmessung ergriffen wurden, um den eigenen Zweck noch besser umzusetzen.
- Wirkungsberichterstattung muss nicht zwingend eine Messung enthalten, sondern kann auch auf der Vermittlung von Wirkungszielen und den gewählten Massnahmen beruhen.
- Konzepte wie Theory of Change oder Logic Framework sind komplex, jedoch bieten sie die Möglichkeit, strukturiert das eigene Wirkungsmodell zu veranschaulichen. Je häufiger darüber berichtet wird, desto eher entwickelt sich bei den Stakeholdergruppen ein Verständnis dafür
- Die Nennung einer verantwortlichen Person für die Wirkungsmessung macht nach aussen die Bedeutung des Themas für die NPO deutlich.

MEHR ÜBER WIRKUNG ERFAHREN

Eine Anleitung zur Durchführung der Wirkungsmessung für ein Projekt:



Eine Weiterbildung für ein vertieftes Verständnis des Wirkungsmanagements in NPO:



Das Center for Philanthropy Studies (CEPS) der Universität Basel ist ein interdisziplinäres Forschungs- und Weiterbildungsinstitut für Philanthropie und Stiftungswesen. Das CEPS wurde 2008 auf Initiative von SwissFoundations, dem Verband der Schweizer Förderstiftungen, gegründet und ist ein universitärer Think Tank zum vielfältigen Themenbereich Philanthropie.

www.ceps.unibas.ch

**Educating
Talents**
since 1460.

Universität Basel
Center for Philanthropy Studies
Steinengraben 22
4051 Basel, Schweiz
T +41 61 207 23 92
ceps@unibas.ch